

# KONTAKT SCHLEIFE

Gemeindebrief der Gesamtkirchengemeinde Haiterbach-Talheim

## Spuren im Sand

Griechenland-Reise 2016  
S.10

## ERNTEDANK 2015 UNSERE GESEGNETE ERDE

S.2

## Mitarbeiterfreizeit TEAM-WORK IST ALLES!

S.8

Aufgaben des

# KGR

S.12

Ausgabe 2/2015

# DIE ERNTE IST GROSS - ABER ES GIBT NUR WENIGE ERNTEARBEITER (MT 9,37)

Man muss es einmal miterlebt haben. Jedes Jahr Ende September herrscht Ausnahmezustand in diesem kleinen Ort am mittleren Neckartal. Früh morgens rauschen Traktoren mit langen Wägen durch die Gassen, um die ohnehin engen Landstraßen noch ein bisschen enger zu machen. Bunt gekleidete Menschen sammeln sich mit Eimern, Scheren und Handschuhe und schnaufen die steilen Stufen („Steffele“) an den Hängen nach oben. Es ist Weinlese in Mundelsheim!

Jedem meiner Vikars-Kollegen, dem ich in Birkach von meiner Wochenendplanung berichtet habe, war begeistert. „Du gehst am Samstag zur Weinlese – wie interessant!“ „Sie ernten am Wochenende Trauben – schön, das ist ja sogar biblisch!“ Ja, es ist biblisch und ja, es ist interessant. Was aber niemand zu wissen scheint: Es ist auch eine Menge Arbeit! Das klingt leider gleich viel unromantischer. Das Ganze fängt damit an, dass die meisten Weinbergbesitzer Nebenerwerbsswinzer sind (gerne auch „Hobbywinzer“ genannt) und kurz vor der Lese damit beschäftigt sind händelnd nach Erntehelfern Ausschau

zu halten. Da werden Geschäftskollegen angefragt und mit einem guten Vesper gelockt. Da wird die eigene Schicht getauscht oder extra zur Lese Urlaub genommen. Nachbarn, Freunde und sonstige Bekannte werden



geworben. Polen und Rumänen einbestellt. Selbst die Klassenkameraden und Kommilitonen der Kinder und Enkel sind vor hemmungslosen Anfragen nicht sicher. Die Schwiegereltern hängen sowieso mit drin und können wohl schlecht absagen. Ganz kurzfristig wird jede helfende Hand gebraucht!

So bin auch ich als Vikar weg von Schreibtisch, Taufbecken und Kanzel gelockt worden um wie in meiner Kindheit Butten für Butten die „Steffele“ hinunter und hinauf zu tragen. Widerstand zwecklos. Bei der Ernte wird jeder gebraucht! Und während ich in der Sonne schwitzte und die körperliche Arbeit genoss kamen mir als Theologen unweigerlich die vielen Sprüche und Geschichten der Bibel zum Thema in den Sinn. „Die Ernte ist groß – aber Arbeiter gibt es nur wenige“, sagt Jesus einmal im

Matthäusevangelium zu seinen Jüngern (Mt 9,37). An diesem Tag wusste ich wirklich was er damit meinte! Im Ernst:

*Es wäre wirklich eine große Not, wenn der eigene Weinberg mit großen und prächtigen Früchten gesegnet wurde, man aber niemanden hätte der einem bei der Ernte zur Hand geht.*

Letztendlich müsste man zumindest auf einen großen Teil der Ernte verzichten, was gerade Angesicht der Fülle die einem geschenkt ist ein riesen Jammer wäre.

Aber passt Jesu Satz wirklich auf die Zeit des Erntedanks? Gewiss benutzt Jesus den Vergleich bildlich und meint damit nicht unbedingt die Weinlese am Wochenende. Wahrscheinlich meint er mehr die notwendige Seelsorge-Arbeit seiner Jünger

an den Menschen Israels, die niedergeschlagen sind und wie Schafe ohne Hirten umherirren (Mt 9,36). Für diese Arbeit braucht Jesus die tatkräftige Hilfe seiner Jünger. Und trotzdem ist es die Not der Winzer und Landwirte, die so eindrücklich ist, dass Jesus sie für seinen bildlichen Vergleich gebraucht. Denkt man einmal länger darüber nach, dann passt das Wort doch tatsächlich auf den klassischen Sinn von Erntedank: Selbst wer kein Hobbywinzer ist, erfährt in unseren Tagen wie überreich Gott uns an den Erzeugnissen seiner Schöpfung teilhaben lässt. Die Supermarktregale sind so vielfältig und breit gefüllt, dass uns die Auswahl schwer fällt. Es ist ein Geschenk Gottes, diese Fülle genießen zu können. Es ist gut zu wissen, dass man das eigene Leben nicht selbst in der Hand hält. Und es ist eine Wohltat zu spüren, dass jemand Stärkeres mich versorgt, mein Leben erhält und mich durch dieses hindurchträgt.





*Wer sich selbst auf diese Erfahrung von Gottes Nähe einlässt und von ihr weitererzählt, der ist wohl einer von den Erntearbeitern, die Jesus dringen sucht.*

Worten kommentiert „Weinlese, wie interessant und auch noch biblisch!“, dann sage ich: „Sie haben Recht, das ist wirklich ein Erlebnis. Kommen Sie doch mit!“

*Vikar Daniel Burk*

Und wenn jemand das nächste Mal meine Wochenendplanung mit den



Häusliche Kranken- und Altenpflege, Haus- und Familienpflege, Betreuungen, Nachbarschaftshilfe, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Kurse häuslicher Krankenpflege.



Mo-Fr. 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr  
Tel.: 07453/9323-0 Fax.: 07453/9323-20  
Wochenende un Feiertage;  
Notfälle: Tel.: 07453/9323-23

Am Brunnenhäusle 9, 72213 Altensteig  
Mail: [info@diakonie-altensteig.de](mailto:info@diakonie-altensteig.de)

## Gemeindeausflug 2015

der ev. Kirchengemeinde Talheim

Sonntag, 18. Oktober 2015

Herzlich möchten wir alle Gemeindeglieder, aber auch alle Freunde der Kirchengemeinde Talheim, zum diesjährigen Gemeindeausflug ins schöne Donautal einladen.

Geplanter Ablauf:

- 9.15 Uhr Abfahrt in Fahrgemeinschaften am Talheimer Zentrum (ca. 75 km)
- 11.00 Uhr Besuch des Gottesdienstes in  
der kath. Erzabtei Kloster  
Beuron mit kurzer Kirchen-  
Besichtigung und Mittagessen
- 13.30 Uhr Höhen-Wanderspaziergang vom Kloster Beuron,  
vorbei an Höhlen und Aussichtspunkten  
zur Burg Wildenstein bei Leibertingen  
mit kurzer Einkehr in der Burg
- 15.00 Uhr Spaziergang durchs Donautal  
zurück nach Beuron
- 16.15 Uhr Fahrt nach Meßkirch zur Baustelle  
der karolingischen Klosterstadt  
„Campus Galli“, mit Führung (5€)
- 17.45 Uhr Rückfahrt nach Talheim
- ca. 19.00 Uhr Ankunft in Talheim – ggf. mit gemeinsamer Einkehr



Um eine kurze Anmeldung bis 09.10.2015 wird gebeten.  
Kontaktaten: Martin Palmer – Karlstr. 19 – Talheim-West  
07486/964875 / palmerota@t-online.de



(Wer nicht so gut zu Fuß ist kann auch mit dem Auto von Beuron zur Burg Wildenstein gebracht werden. Wanderspaziergang Rundweg ca. 9 km )

# AM TAG, AN DEM DIE VÖGEL KAMEN

## SEGNUNGS- UND SENDUNGSGOTTESDIENST - 13.09.15

In diesem Gottesdienst spielten die Vögel eine besondere Rolle. Die Anspielgruppe zeigte im witzigen Kontrastprogramm zum Predigttext Matthäus 6, Vers 26, um was man sich im Allgemeinen Sorgen machen kann. Hier war es die Sorge um den kommenden Winter, natürlich bei den Menschen abgeschaut. Das Futter sollte eingebracht, größere Kornspeicher gebaut werden und das alles bis zum großen Burnout (Zusammenbruch).

damit, etwa dass wir nicht vorsorglich in die Zukunft schauen sollen? Weiter wird angeführt, dass das Leben ein einmaliges Wunder darstellt. Gott liegt etwas an Euch, oder Ihr liegt Gott am Herzen. Wir Menschen haben einen Vorzug bei Gott. Das bedeutet auch, dass Sorgen und Ängste in uns immer wieder hochsteigen. Das ist nicht zu verhindern, wie das Schlagen unseres Herzens. Der Vorteil besteht darin, dass wir mit unseren Sorgen und



Anspiel die Vögel,

Die Predigt von Pfarrer Bahret beschrieb die Fähigkeiten des Regenbogenpfeifers, welcher mit einer Fettreserve von 70 Gramm ohne Navigationsgerät und Radar im Nonstopflug bis nach Hawaii durchhält. Jesus verweist mit seinem Wort " Sehet " auf die Vögel und die Lilien. Was meinte Jesus

Ängsten immer wieder zu Gott kommen können. Das wurde mit dem Kreisen der Vögel um unseren Kopf verglichen, jedoch können wir verhindern, dass sie Nester auf unserem Haupte bauen.

Es folgte ein Beispiel einer Frau, die bereits morgens ihre Sorgen in einen Krug wirft, so wirft sie es qua-

si Jesus hin, sie ruft Jesus an. Nicht etwa wie die Kinder beim Ballspiel an die Hauswand, durch das ständige Auffangen des Balles wird die Aufnahme der Sorgen erneut verglichen. Allem voran soll die Königsherrschaft Gottes gesucht werden, wir dürfen uns von unseren Sorgen um die Schule, den Arbeitsplatz, dem kommenden Arztbesuch lösen und unter Jesus stellen. Zudem haben wir eine wunderbare Aufgabe als Mitarbeiter, Menschen ins Gotteshaus einzuladen und so alle ein Stück Lebensqualität mit Gott zu haben.

Im Anschluss folgte ein Fürbittegebet, eine Stärkung der Mitarbeiter und Geschwister unserer Gemeinde, sowie viel Dank an alle, Jung und

Alt, die sich immer wieder einsetzen. Dank sei auch gesagt an alle, die für die verschiedenen Arbeiten treu beten, ihre Erfahrungen einbringen, ihre Zeit, Geld und auch Nerven opfern.

Zur Erinnerung an diesen besonderen Gottesdienst konnten sich alle Mitarbeiter eine Lilienknolle mitnehmen und nach der Auspflanzung im nächsten Jahr an das heutige Wort erinnern. Außerdem gab es ein aufgehängtes Fischernetz in das man bunte Gebetskärtchen mit seinen Aufschrieben legen konnte. Im Anschluss traf man sich noch draußen zu Kaffee, Kuchen und Gesprächen.

*Tilo Niebergall*



kleine Erinnerung in Form einer Lilienknolle



Fischernetz mit Gebetskärtchen.

# MITARBEITERWOCHENENDE

## AMOR OMNIA VINCIT (LAT. „DIE LIEBE BESIEGT ALLES“)

In diesem Jahr sind 15 Kinder- und Jugendmitarbeiter unserer Kirchengemeinde zusammen mit unseren Hauptamtlichen zu einem Mitarbeiterwochenende auf die Schwäbische Alb aufgebrochen. Thematisch ging es dieses Mal rund um die Mitarbeiterschaft. Dazu haben wir uns die Lebensbilder von Markus, Lukas und Johannes näher angeschaut und dabei jede Menge Neues über sie erfahren.



Bei den daraus entstandenen Anspielen ging es durchaus witzig zu und wir hatten einiges zu Lachen. Außerdem ging es bei uns auch noch um einen meiner persönlichen Lieblingsbibeltexte: Römer 12. Hier geht es um das Leben in der Gemeinde und wie man sich als Mitarbeiter und Glaubensgeschwister untereinander verhält. Aus der Abkürzung „T.E.A.M. = Toll, ein anderer macht's!“

wurde schnell: „T.E.A.M. = Total Einfach Arbeiten Miteinander!“, „T.E.A.M. = Trage Einjeder Alles Mit“ und „T.E.A.M. = Teilt Einander Alles Mit!“.

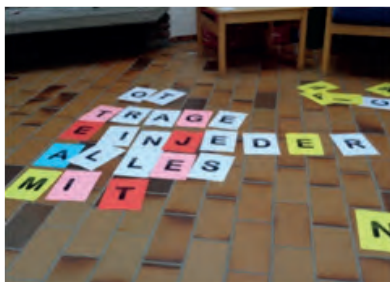
Natürlich ging es auch sonst recht spaßig zu. Ob das nun beim Nachtgeländespiel war, bei dem man mit Knicklichtern bewaffnet völlig durchnässt über die Wiese hoppelte, um Gegner gefangen und deren lebende Fahne zu erwischen, man friedlich seine Bahnen im angeschlossenen Hallenbad zog oder neue Rekorde aufstellte, was die Personenzahl, die man mit einem Dreiergolf befördern kann, aufstellte. :-)



Natürlich durfte auch ein gemeinsamer Ausflug

nicht fehlen. Dieses Mal führte er uns in die Zeit der alten Römer zurück. Wir besuchten die Villa rustica in Hechingen-Stein, einen römischer Gutshof. Man vermutet, dass er, flapsig ausgedrückt, vielleicht als so eine

Art „Autobahnraststätte“ gedient hatte. :-) Vieles steckt noch unter der Erde, einiges wurde bereits ausgegraben und auch so wieder aufgebaut, wie es vermutlich damals ausgesehen hat. Ganz spaßig fand





# VOM 18.-20.09. IN TIERINGEN

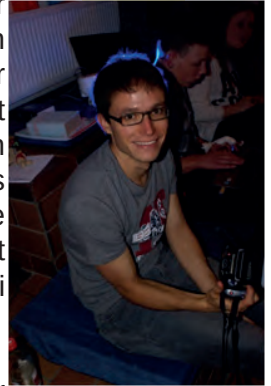
ich persönlich die Möglichkeiten, die dort für die Kinder zum Ausprobieren aufgebaut wurden. Man konnte z.B. Streitwagenfahren ausprobieren oder sich im Sandkasten selbst als kleiner Archäologe erproben.



Am Samstag abend durften wir dann auch noch einen gemeinsamen Lobpreisabend genießen. Zusammen singen und beten zu können ist einfach eine ganz wertvolle Sache - auch wenn ich zugeben muss, dass ich an diesem Abend nicht unbedingt in Bestform war. Leben eben! ;-) Den Abschluss unserer Freizeit bildete, so wie sich das gehört :-), ein gemeinsames Abendmahl. Und bevor es dann wieder auf den Heimweg ging, gab es noch einen speziellen Mitarbeiter-

segen, der noch einmal zum weiteren Dienst zurüsten sollte. Ich fand das ein tolles Wochenende und beim nächsten Mal bin ich auf jeden Fall wieder mit dabei! Ich hoffe, ihr auch! Vielen Dank an die tolle Truppe, die teilweise auch nur für einen Tag angetreten ist. Super, dass ihr dabei wart! Denn ohne Teilnehmer ist keine Freizeit möglich. Vielen Dank auch, dass ihr Sportsfreunde alles mitgemacht habt! Bis in zwei Jahren?!

Eure Diakonin :-)  
Und jetzt: Bilder sagen mehr als 1000 Worte:



# DEM APOSTEL PAULUS WEITER AUF DER SPUR

## GRIECHENLAND-REISE 2016

Nach unserer Israelreise 2011 und unserer Kleinasienreise 2014 liegt es nahe, die Spur des Apostels Paulus von Israel über Kleinasien nach Griechenland weiterzuverfolgen, hielten wir ja schon bei unserer Türkeireise letztes Jahr Ausschau von der Region Troas, wo Paulus nach Europa aufbrach, in Richtung Griechenland und zu den griechischen Inseln vor der Küste.

Der Plan ist, ab Dienstag nach Pfingsten 17. Mai 2016 zu einer Griechenlandreise über neun Tage zu starten bis Mittwoch, 25. Mai 2016, dem Tag vor dem Feiertag Fronleichnam.

Beginnen soll die Reise in Thessaloniki, dem biblischen Thessalonich, wo auch Paulus Station machte, und der christlichen Gemeinde dort anschließend zwei Briefe sandte. Von dort aus wollen wir weitere Reisestationen in der Region Mazedonien erkunden wie Philippi und Beröa. Dann geht es weiter nach Zentralgriechenland zu den berühmten, auf senkrechtem Fels, gebauten Meteoraklöstern und zur weiter südlich gelegenen antiken Orakelstätte Delphi. Hier, aber auch in Mykene und Epidaurus können wir uns einen Eindruck verschaffen, wie das heidnische Umfeld aussah, in dem der Apostel Paulus das Evangelium von Jesus Christus verkündigte. Von dort aus gibt es einen erholsamen Abstecher mit dem Boot zu der nur einen Kilometer vom Festland gelege-



Meteoraklöster

nen malerischen kleinen Insel Poros. Als besondere Höhepunkte gegen Ende der Reise werden wir das antike Korinth und die griechische Hauptstadt Athen besichtigen. Beide Städte sind ja auch zentrale Wirkungsorte des Apostels Paulus. Von Athen aus werden wir dann auch die Rückreise nach Deutschland antreten.

Wir erhoffen uns – neben allen touristischen Eindrücken und einer guten Reisegemeinschaft – auch einen großen Zugewinn für unser Bibelverständnis, wie schon bei den früheren Reisen. Wer die Orte der Bibel mit eigenen Augen und unter sachkundiger Führung gesehen hat, kann sich die biblischen Zusammenhänge einfach wesentlich besser vorstellen. Außerdem wollen wir die Reise wieder mit



Akropolis von Athen

den Winterbibelabenden vorbereiten, indem wir uns die Reisesstationen des Apostels Paulus vor Augen führen, die wir besuchen werden.

Natürlich kann man sich fragen, ob man gerade jetzt ins krisengeschüttelte Griechenland reisen möchte. Doch ist zu beobachten, dass der Tourismus in Griechenland

in den letzten zwei Jahren, nach einem „Durchhänger“ davor, wieder sehr angezogen hat. Auch zur Klärung dieser Frage wollen wir am Sonntag, 25. Oktober 2015 einen Info- und Kaffeemittag im Pregizerhaus durchführen, zu dem auch ein Mitarbeiter des Reiseveranstalters „hand in hand tours“ kommen wird.



Delphi

Zu diesem Nachmittag sind außer den Reiset Teilnehmern unserer früheren Gemeindereisen, alle eingeladen, die eventuell Interesse an dieser aktuellen Griechenlandreise haben.

*Pfr. Albrecht Bahret*

# WAS MACHT EIGENTLICH DER KIRCHENGEMEINDERAT?

Neulich hatte ich ein aufschlussreiches kleines Gespräch mit einer ehemaligen Kirchengemeinderätin - mit dem Fazit: „Wenn man nicht mehr selbst im Kirchengemeinderatsgremium sitzt, bekommt man kaum noch etwas von dem mit, was dort verhandelt und veranlasst wird“.

Deshalb einige Schlaglichter, womit sich der Gesamtkirchengemeinderat derzeit beschäftigt:

## Visitationsjahr 2015

2015 ist für die Gesamtkirchengemeinde Haiterbach-Talheim Visitationsjahr, was bedeutet, dass wir versuchen zusammen mit Dekan Ralf Albrecht und Schuldekan Thorsten Trautwein eine Zwischenbilanz zu ziehen, um daraus Aufschlüsse über die zukünftigen Ziele zu gewinnen, die die Gesamtkirchengemeinde ansteuern möchte. Dafür haben Pfarrer Albrecht Bahret und einzelne Mitglieder des Gesamtkirchengemeinderats zusammen mit Diakonin Ricarda Vallon und Vikar Daniel Burk einen umfangreichen Bericht erstellt, der Grundlage der Visitations-sitzung am 9. Oktober 2015 ist.

Eine eher unerwartete Stärkung auf dem gemeinsamen Weg war für viele Mitarbeiter das Gemeindeforum am 8. Mai 2015 in der Festhalle Haiterbach durch die Erkenntnis: „Da gibt es in unserer Gesamtkirchengemeinde ja noch viele andere Gemeindegremien und Dienste, die wir im Gemeindealltag gar nicht wahrnehmen,

die aber mit uns gemeinsam unterwegs sind, in Haiterbach und Talheim das Evangelium von Jesus Christus in Wort und Tat zu bezeugen. Das bestärkt und macht Mut für die Weiterarbeit!“

## Kleinere Bauaufgaben

Nachdem der Kirchengemeinderat in den vergangenen Jahren viele Bauvorhaben zu bewerkstelligen hatte, wie die Instandsetzung des Kirchturms, die Innenrenovierung der Laurentiuskirche, die Kirchenheizung und die Außeninstandsetzung des Pfarrhauses, stehen wir jetzt vor kleineren Bauaufgaben:

So haben wir bei der Renovierung des Pregizerhauses vor 10 Jahren auf eine Instandsetzung im Außenbereich weitgehend verzichtet. Nun ist es aber dringend notwendig, z.B. die unzureichende Beleuchtung im Außenbereich zu verbessern. Auch die Zugangswege und der Zaun sind in einem schlechten Zustand. Daneben muss die Dacheindeckung, die seit dem Bau des Pregizerhauses Mitte der 60er Jahre nicht erneuert wurde, im Auge behalten werden.

Ganz ähnlich sieht es im Außenbereich des 1990 in Betrieb gegangenen Ev. Kindergartens „Arche Noah“ aus. Auch da müssen einige Spielgeräte dringend in Stand gesetzt werden; wie überhaupt die Organisation des Kindergartenbetriebs ein Dauerthema im Kirchengemeinderat ist.

---

Eine lohnende Aufgabe, wenn man wahrnimmt, mit wieviel Engagement unser Erzieherinnenteam sowohl pädagogisch als auch religionspädagogisch bei der Sache ist und den Kleinsten christliche Werte und die grundlegenden Sozialformen unseres Miteinanders vermittelt.

## Miteinander als Gesamtkirchengemeinde

Eine spannende Angelegenheit ist und bleibt besonders nach der Auflösung der Pfarrstelle in Talheim: Was geht in der Gesamtkirchengemeinde Haiterbach-Talheim ortsübergreifend gemeinsam und wo müssen wir in Talheim und Haiterbach bewusst eigene Schwerpunkte setzen. So gibt es in diesem Herbst eine gemeinsame Konfi 3 – Gruppe von Haiterbacher und Talheimer Kindern aber einen extra Konfirmandenunterricht für die Talheimer Konfirmanden, den unsere Gemeinde-diakonin und Jugendreferentin Ricarda Vallon verantwortet. In Haiterbach ist sie im Rahmen der Ganztagesbetreuung an der Burgschule mit einer Gitarren-AG eingestiegen, die sehr gut angenommen wird. In Talheim werden wir versuchen, unter ihrer Federführung ein ökumenisches Jugendcafé, ähnlich dem Kuckucksnest in Haiterbach, aufzubauen. Hier gilt es flexibel zu bleiben und jeweils das Machbare zu realisieren. Ein besonderes Geschenk, dass wir durch die zu 50% durch Spenden finanzierte Stelle von Ricarda Vallon die Möglich-

keit haben, hier sensibel und kreativ zu sein und das zu tun, wo wir Segenwege Gottes erkennen können.

## Bibelkongress 2017

Durch den Gemeindekongress 2009 haben wir eine tolle Vorerfahrung, dass sich unsere Gemeindeglieder motivieren lassen, an einem Kongress teilzunehmen, der sich auf die Mitte unseres christlichen Glaubens konzentriert. Damals 2009 haben Haiterbach und Talheim gemeinsam Seminare zu Lebens- und Glaubensfragen durchgeführt, die von über 400 Gemeindegliedern angenommen wurden. Nun beteiligt sich am Bibelkongress zum 500. Jahrestag der Reformation der ganze Distrikt Haiterbach mit Bösingern und Beihingen, Ober- und Unterschwandorf, Hochdorf, Schietungen, Vollmaringen, Haiterbach-Talheim, außerdem Rohrdorf. Obwohl es extra Arbeitskreise zur Vorbereitung des Bibelkongresses 2017 gibt, ist der Gesamtkirchengemeinderat Haiterbach-Talheim unterstützend und begleitend mit dabei. Schließlich ging von Haiterbach-Talheim die Initiative zu diesem Vorhaben aus: Menschen mit der Bibel, dem einmaligen „Lebensbuch“ vertraut zu machen, das war das Kernanliegen Martin Luthers, der vor dann genau 500 Jahren seine 95 Thesen an der Schlosskirche zu Wittenberg anschlug. Genau diesem Anliegen dient auch der Bibelkongress 2017. Auf welchem Weg die Annäherung an die Bibel dann auch geschieht: Durch Seminare, die sich

direkt mit einzelnen biblischen Büchern beschäftigen oder durch einen thematischen Zugang für Neueinsteiger, für die wir im Rahmen des Bibelkongresses einen sogenannten Alphakurs anbieten wollen – ist zweitrangig. Im Blick auf den geplanten Alphakurs haben wir ja einen sehr viel versprechenden Probelauf im vergangenen Winter mit unserem Alpha-Schnupper-Kurs schon gemacht.

## Klausurwochenende zur eigenen Glaubensstärkung

Wir halten es für wichtig, dass sich die Mitglieder des Gesamtkirchengeräte nicht nur mit den vielen organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben der Kirchengemeinde beschäftigen, sondern immer wieder auch eine persönliche Bestärkung und Ermutigung erfahren, in dem, was wir gemeinsam wollen: Dass Menschen unserer Zeit Jesus Christus kennen lernen und ihn als Hilfe in ihrer Lebenspraxis erfahren.

Deshalb haben wir für 4./5. De-

zember 2015 ein Klausurwochenende im Gästehaus der Stuttgarter Diakonissen geplant, wo wir uns Zurüstung erwarten dürfen von unseren Referenten Hans-Dieter Frauer und Prof. Dr. Gerhard Hennig im Rückblick auf die Reformation speziell in Württemberg im 16. Jahrhundert und im Ausblick auf die Bedeutung der Reformation für den Weiterweg von Kirche und Gesellschaft.

## Alles in allem

Insgesamt dürfen wir als Kirchengemeinderäte etwas vom Segen erfahren, in einer Gesamtkirchengemeinde mitarbeiten zu dürfen, die von vielen mitgetragen und umbetet wird; in der viele mithelfen und die von vielen mit ihren Geldgaben unterstützt wird. So ist es auch für ein Gremium wie den Kirchengemeinderat noch möglich, auch etwas zum Bau des Reiches Gottes beizutragen, wofür wir allen Gemeindegliedern der Gesamtkirchengemeinde sehr dankbar sind.

*Pfr. Albrecht Bahret*



# VORTRAG MIT MICHAEL STAHL

Am 28. Juli war es soweit... Michael Stahl kam nach Haiterbach um einen Vortrag zum Thema: „Wohin mit den Sorgen und Ängsten des Alltages“ zu halten. Die Festhalle war an diesem Abend bis auf den letzten Platz gefüllt und alle warteten gespannt darauf, was der ehemalige Bodyguard über dieses spannende Thema zu erzählen hatte.

Michael Stahl erzählte viele Dinge aus seinem Leben: Aus seiner Kindheit, wie er Jesus durch ein kleines Bild gefunden hat. Aus seiner Jugend, wie er von seinem Vater geschlagen und in der Schule gehänselt wurde. Aus seinem Berufsleben, wie er mit vielen berühmten Personen unterwegs war und spannende Dinge erlebt hat. Die Zuhörer waren von diesen Geschichten und Wundern sehr bewegt und konnten einige Dinge für ihren persönlichen Alltag lernen. Immer wieder wurde angesprochen, wie wichtig es ist zu vergeben. Hier berichtete Michael Stahl von 4 Formen der Vergebung, die er in seinem Leben oft erlebt hat und die sehr wichtig sind:

*Vergib dir selber,  
Vergib deinem nächsten,  
Bitte andere um Vergebung,  
Empfange die Vergebung deiner  
Sünden durch den Tod Jesu*

Ein weiteres wichtiges Thema des Abends war die Liebe und wie gut es tut, wenn wir anderen Menschen

unsere „Liebe aussprechen“ und respektvoll miteinander umgehen.

Im Anschluss an die Veranstaltung konnten die Besucher den Abend mit einem Stehimbiss und Gesprächen ausklingen lassen. Einige Besucher nutzten die Chance auch noch mit dem Referenten in Kontakt zu treten und ihm ihre offenen Fragen zu stellen.

Abschließend gilt der Dank der evangelischen Allianz, die diese Veranstaltung organisiert und vorbereitet hat. Es war schön zu sehen, wie die drei Gemeinden zusammengearbeitet haben und diesen Abend zu etwas besonderem gemacht haben.

*evangelische Allianz*



# DEM „ÖTZI“ AUF DER SPUR!

## SKIFREIZEIT 2016 IM ÖTZTAL/TIROL

Unsere nächste Skifreizeit in den Faschingsferien vom 06.02. – 13.02.2016 führt uns ins Ötztal, wo man vor etlichen Jahren den Eismenschen – „Ötzi“ genannt - im Gletschereis fand. Das zeigt schon an, dass die Berge dort richtig hoch sind: Viele erreichen 3000 und mehr Meter. Außerdem gibt es viele tolle Skigebiete im Ötztal und auch ausgezeichnete Möglichkeiten für Langläufer.

Was auch ein Vorteil ist: Die Anreise ist ca. 100 km kürzer als nach Grächen, wo wir 2015 waren. Zum nächstgelegenen Skigebiet Hochoetz-Kühtai mit zusammen über 80 Pisten-Kilometern sind es 16 km, nach Sölden mit über 100 Pistenkilometern sind es 28 km. Für das ganze Ötztal gibt es einen Super-Skipass, den man maximal an zwei Tagen auch in Sölden nutzen kann.

Unser einfaches aber gut ausgestattetes Gruppenhaus liegt erhöht über dem Bergdorf Umhausen-Niederthai in Alleinlage direkt an einem Skihang des kleinen Skigebiets Nie-

derthai mit insgesamt drei Schleppliften und einer 2 km langen, zweimal pro Woche beleuchteten Rodelstrecke. Da unser Gruppenhaus bis zu 74 Personen beherbergen kann, finden Jugendliche und Familien in Mehrbettzimmern unterschiedlicher Größe ausreichend Platz. Auch ein Hobbyraum mit Tischtennis, Billard und Tischfußball ist vorhanden. Der Parkplatz für unsere PKW's ist leider nicht direkt am Haus und macht jeweils einen kleinen Spaziergang von 600 Metern erforderlich; für den Gepäcktransport bei der An- und Abreise ist aber gesorgt.

Den Freizeitpreis werden wir im seitherigen Rahmen halten können: Für Erwachsene (ohne Skipass) ca. 220 € für Jugendliche ca. 190 €, für Kinder (6-12 Jahre) ca. 170 € und für Kinder (4-5 Jahre) ca. 120 €.

Wer ein Auto stellt, bekommt einen entsprechenden Preisnachlass.

Der Gruppenskipass (6 Tage) für Erwachsene im ganzen Ötztal wird sich





auf rund 200 € belaufen, für Jugendliche auf rund 150 €.

Auch Anfänger sind ganz herzlich zur Teilnahme eingeladen. Wir haben immer einige versierte Ski- und Snowboardfahrer dabei, die bereit sind, einem Anfänger die Grundbegriffe beizubringen. Natürlich steht es jedem frei, vor Ort auch einen richtigen Skikurs zu buchen.

Ausgezeichnet verpflegt werden wir, wie in den vergangenen Jahren, von unserem eigenen Küchenteam.

Ganz wesentlicher gemeinsamer Bestandteil unserer Freizeit ist aber auch die „geistliche Nahrung“: Wir versuchen in Teams unsere bib-

lischen Themen so aufbereiten, dass es auch Jugendlichen nicht langweilig wird.

Natürlich gehört auch mal ein Film- oder Rodelabend zum Programm.

Wir hoffen, dass sich schon jetzt im Herbst die Vorfreude auf die anstehende Skifreizeit im Ötztal einstellt. Die offizielle Ausschreibung der Freizeit wird dann in der Laurentiuskirche in Haiterbach und in den Ev. Gemeinderäumen in Talheim zum Mitnehmen aufliegen oder ist beim Pfarramt, Pregizergasse 2, Tel. 07456/342, zu erhalten; auch auf unserer Homepage ist sie dann zu finden.

*Pfr. A. Bahret*



# GOTTESDIENSTBEGLEITPROGRAMM?

## - WAS IS'N DAS?

Seit gut einem Jahr gibt es in unserer Kirchengemeinde ein Gottesdienstbegleitprogramm, das Aktionen rund um den Gottesdienst anbietet. Der Gedanke dahinter ist ein wirklich schöner: Es gibt Jugendmitarbeiter in unserer Gemeinde, die regelmäßig und ganz treu ihre Gruppen und Kreise durchführen, die aber selber ja auch einen Ort zum Auftanken brauchen. „Wenn meine Tonne leer ist, kann ich auch nix mehr geben.“ Zielgruppe sind also vor allem unsere Jugendmitarbeiter und unsere jungen Leute.

Verschiedene Aktionen gab es bereits. Dazu gehörten unter anderem ein Predignachgespräch mit leckeren alkoholfreien Cocktails, denn Predigten werfen ja auch immer Fragen auf, die hier dann direkt beantwortet werden können; Gemeinschaft ist eine Sache, die ganz groß geschrieben wird. Als Mitarbeiter und Mitglieder der Kirchengemeinde sind wir ein bunt zusammengewürfelter Haufen von Menschen und das ist auch gut so, sonst wär das Ganze ja auch irgendwie langweilig! Das Gottesdienstbegleitprogramm soll auch ein Ort sein, wo man sich treffen und austauschen kann. Und natürlich wird Gemeinschaft da gebaut, wo man Dinge zusammen unternimmt. Das gemeinsame Frühstück mit anschließendem gemeinsamen Gottesdienstbesuch soll einen Teil dazu beitragen. Auch

die Möglichkeit, zusammen zu singen und zu beten, miteinander vor Gott für Anliegen einzutreten, wirkt gemeinschaftsfördernd. Deshalb sollen auch gemeinsame Sing & Pray- Aktionen zum Gottesdienstbegleitprogramm dazugehören. Eine weitere Aktion, die wir vom Jugendausschuss in den Sommerferien organisiert haben, war das OpenAir Kino mit gemütlichem Grillen & einer Andacht auf dem Staudach. Das Wetter war spitze, das Grillen sehr lecker und der Film, naja, war vielleicht nicht der Beste. :-). Aber aus Fehlern lernt man ja. :-). Weitere Aktionen sind auch wieder für dieses Halbjahr geplant! Lasst euch überraschen, es wird super!

Und nachdem bei der Gemeindevisitation am Gemeindeforum herausgekommen ist, dass wir mehr dazu tun wollen, dass der Gottesdienst die Mitte der Gemeinde sein, werden und bleiben soll, ist dieses Gottesdienstbegleitprogramm ein guter Schritt in die richtige Richtung! Deshalb möchten

**"EINER MAG ÜBERWÄLTIGT WERDEN, ABER ZWEI KÖNNEN WIDERSTEHEN."** PREDIGER 4,12



---

wir an dieser Stelle noch einmal herzlich alle Mitarbeiter, Konfirmanden und Junggebliebenen dazu einladen, an diesem speziellen Begleitprogramm teilzunehmen. Je mehr Leute mit-

chen, desto bunter und abwechslungsreicher wird es. Wir freuen uns über jede und jeden! :-)

*Diakonin Vallon*



---

## GEMEINDEBEITRAG 2015

**L**iebes Mitglied unserer Gesamtkirchengemeinde!

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir Sie wieder um Ihre finanzielle Unterstützung in Form eines freiwilligen Gemeindebeitrags bitten. Er ersetzt das Kirchgeld, das es in dieser Form nicht mehr gibt, und verbleibt zu 100% in unserer Gesamtkirchengemeinde.

Von den Haiterbacher Gemeindegliedern erbitten wir den Gemeindebeitrag in diesem Jahr für folgende Zwecke im Rahmen des Haushaltsplans der Gesamtkirchengemeinde:

Reparaturen im Außenbereich des Pregizerhauses

Vor allem müssen die Leuchten vor dem Haupteingang erneuert und ergänzt werden. Außerdem ist die Hangbefestigung neben der Garage in einem sehr schlechten Zustand, eine Reparatur ist dringend notwendig. Steinplatten und Treppenstufen im Eingangsbereich und rund um das Pregizerhaus müssen teilweise ersetzt oder neu ausgerichtet und be-

festigt werden.

Von den Talheimer Gemeindegliedern bitten wir um Unterstützung im Rahmen des Gemeindebeitrags zur Deckung der Unterhaltungskosten unserer Gemeinderäume und für die Finanzierung der Diakonenstelle:

Seit dem Wegfall der 50% Pfarrstelle Talheim ist die Erhaltung unserer neu geschaffenen 100% Diakonenstelle für uns ein sehr wichtiges Dauerprojekt. Diakonin Ricarda Vallon ist jetzt bereits seit zwei Jahren in unserer Gesamtkirchengemeinde als Jugendreferentin und Gemeindediakonin tätig. Mit Hilfe von Spenden aus Haiterbach und Talheim ist es uns so gelungen, dem Rückbau der kirchlichen Arbeit entgegen zu wirken. Denn nur 50% der Stelle werden vom Kirchenbezirk finanziert, für die weiteren 50% müssen wir weiterhin selbst aufkommen.

*Pfr. Albrecht Bahret*

# 12. ÖKUMENISCHES BERGWOCHENENDE

## GUTE GEMEINSCHAFT - SCHÖNE BEGEGNUNGEN

### - GEMEINSAM IN GOTTES NATUR



Am Haus Rheinland-Pfalz vor der Abfahrt ins Tannheimer Tal

Foto: Palmer

Alle Jahre wieder... geht die Kirchengemeinde Talheim auf das Bergwochenende ins Allgäu. So machten sich auch in diesem Jahr 19 Gemeindeglieder aus Talheim und Haiterbach, sowie Gäste aus Altheim und Grüntal auf den Weg nach Oberjoch / Allgäu.

Nach der Ankunft durften wir erst mal die Sonnenterasse und das herrliche Bergpanorama in fast 1.200 m Höhe genießen. Nach einer tierischen Kennenlernrunde mit Wildschweinen, Geparden und scheuen Rehen, lobten wir gemeinsam mit Lobpreisliedern unseren Vater im Himmel.

Bei der Abendandacht stand diesmal die Fragestellung „Keine Werke = Kein Glaube“ auf der Agenda,

welcher wir uns anhand des Sendeschreibens an die Gemeinde in Sardes und in Gruppenarbeiten nährten. Mit der Erkenntnis, dass wir nicht durch Werke gerecht werden, aber unsere Werke durchaus ein Indiz für unser Glaubensleben sind, ging es dann in den geselligen Teil des Abends über.

Am Samstagmorgen, nach einem reichlichen Frühstück, durften wir in der Morgenandacht von Anita, unter anderem erfahren, dass Gottes Segen auch in den 42 deutschen Autobahnkirchen wirkt, die jährlich von über einer Million Menschen, auch vielen eher kirchendistanzierten Menschen, besucht werden.

Mit Wanderstiefeln gewapp-

# IN OBERJOCH/ALLGÄU 17. - 19. JULI 2015

net ging es dann ab ins Tannheimer Tal. Ziel war in diesem Jahr die Große Schlicke (2.059 m), die wir zunächst ganz gemütlich von Grän aus mittels Steighilfe (Füssener-Jöchel-Bahn) angingen. Am Gipfel angekommen zeigte uns Fred anhand des Schmetterlingsalphabets Gottes Natur, Größe und Liebe. Beim anschließenden Gipfelied bekamen wir dann überraschend deutlich Verstärkung durch eine junge Erwachsenengruppe der Ecclesia Gemeinde aus Nürnberg, die sogar eine Gitarre mit auf den Gipfel genommen hat. So konnten wir anschließend noch gemeinsam Gott im Gebet und mit Gesang loben, welcher sicher über viele Berggipfel hallte. Eine wirklich tolle Begegnung. Vom Gipfel ging es dann bei aufziehenden Wolken hinab Richtung Haldensee, oder genauer zum Adlerhorst, einer am Steilfelsen über dem See thronenden Berggasthof, wo man sich bei Kaffee, Kuchen, Eis oder Bier etwas regenerieren konnte, bevor es dann noch ungefähr eine Stunde

zurück zu den Autos ging. Nach einer erfrischenden Dusche und gutem Abendessen hatten wir dann Zeit auf der Terrasse die Abendsonne zu genießen.

Die Abendandacht von Rosemarie handelte nach Johannes 4 um Jesus und die Samariterin und das Wasser, das auf ewig unseren Durst stillt. Nach der Abendandacht, konnten wir dann im Gruppenraum noch die Erlebnisse des Tages besprechen, wobei auch vertraute Gespräche über Erfahrungen mit Gott an unserer Seite eine Rolle spielten. Zum Ausklang des Abends durfte dann zur ganzheitlichen Erfrischung auch ein schönes Radler nicht fehlen.

Am Sonntagmorgen ging es nach der Morgenandacht von Claudia wieder ab nach Österreich um vom Zöblener Zugspitzblick den Schönbühler (1.688 m) zu besteigen. Eine wirklich schöne Wanderung durch ein Hochtal und einen langen Bergrücken zum Gipfel. Nach dem Abstieg wie-



„Blick von der Terrasse unserer Unterkunft zum Iseler“



Mit der Ecclesia Gemeinde Nürnberg beim Gottes Lob auf der Großen Schlicke (2.059 m)

der am Gasthaus Zugspitzblick angekommen, das seinem Namen im wahrsten Sinne des Wortes alle Ehre macht, hatten wir uns einen schönen Eisbecher und einen heißen oder auch eisigen Kaffee wirklich verdient, und so ging eine wiederum viel zu kurze, Freizeit gemütlich zu Ende.

Vielen Dank an dieser Stelle auch nochmals an unseren langjährigen erfahrenen Wanderführer Winfried, der uns wieder mal sicher durch die Berge führte und tolle Ausblicke ermöglichte.

*Martin Palmer*

## **SAVE THE DATE**

**Bergwochenende  
2016  
vom  
08.-10.07.2016  
in der Allgäu-Weite  
am Rottachsee**

# RÜCKBLICK KINDERFERIENPROGRAMM



In gewohnter Weise haben wir auch dieses Jahr unter dem Motto H2O000 einen Nachmittag im Rahmen des Kinderferienprogramms gestaltet. Auch in diesem Jahr waren viele Kinder mit dabei. Wir haben uns am Pregizerhaus getroffen und sind anschließend an die Kuckuckshalle gelaufen. Dort angekommen hörten wir einen geistlichen Impuls. Josua führte die Israeliten durch den Jordan ins verheißene Land. Ähnlich wie Mose die Israeliten

aus Ägypten führte.

Im Anschluss starteten wir mit den Wasserspielen. Von verschiedenen Wasserstaffeln über Teebeutelweitwurf bis hin zum Wasserbombenweitwurf war alles dabei. Die Krönung war die ausgiebige Wasserschlacht bei dem Jeder was abbekommen hat. Zum Abschluss gab es noch eine Stärkung und eine kleine Siegerehrung.

*René Wolleydt*



# WISSENSWERTES, TERMINE & KASUALIEN

## Termine in Haiterbach

- 08.10.15** Seniorennachmittag
- 09.10.15** Frauenfrühstückstreffen am Abend mit Imbiss
- 09.10.15** Visitationssitzung
- 11.10.15** Erntedankfest in Haiterbach
- 11.10.15** Bezirksposaunentag in Hochdorf
- 25.10.15** Info-Nachmittag für die geplante Griechenlandreise 2016
  
- 01.11.15** Taufferinnerungsgottesdienst
- 02.-04.11.15** Kinderbibelwoche im Pregizerhaus
- 12.11.15** Mitarbeiterabend
- 13.11.15** Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats in Haiterbach
- 14.11.15** Bezirksfrauentag in Spielberg
- 18.11.15** Buß- und Betttag Abendgottesdienst mit Hl. Abendmahl
- 19.11.15** Bezirkssynode in Wildberg
- 20.11.15** Besuchsdienst-Treffen
- 22.11.15** Kaffeenachmittag im Pregizerhaus
- 29.11.15** Abendmahlsgottesdienst mit den Konfi 3-Kindern
  
- 04./05.12.15** Klausurwochenende des Gesamtkirchengemeinderats
- 07.12.15** Ökumenisches Hausgebet im Advent
- 18.12.15** Besuch des Planteriums in Stuttgart mit den Konfirmanden
- 24.12.15** 15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel  
17.30 Uhr Christvesper
- 25.12.15** 10.00 Uhr Gottesdienst zum Christfest
- 26.12.15** 10.00 Uhr Gottesdienst
- 27.12.15** 10.00 Uhr Gottesdienst
- 31.12.15** 18.30 Uhr Jahresabschlussgottesdienst

## Termine in Talheim

- 11.10.15** Erntedankfest in Talheim
- 18.10.15** Gemeindeausflug ins Donautal
- 23.10.15** Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats in Talheim
- 25.10.15** Offenes Singen
  
- 08.11.15** Gottesdienst mit Abendmahl/Kirchenkaffee
- 08.11.15** Ökumenischer Lobpreisabend



# WISSENSWERTES, TERMINE & KASUALIEN

<b>24.12.15</b>	17.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
<b>25.12.15</b>	10.00 Uhr Gottesdienst zum Christfest
<b>27.12.15</b>	11.00 Uhr Gottesdienst
<b>31.12.15</b>	17.00 Uhr Jahresabschluss-Gottesdienst

## Taufen in Haiterbach

Max Buchwald  
Luisa Schroth  
Pauline Münzing  
Emma Illiger  
Raphael Walz  
Luke Dürr  
Sophie Charlotte Wachtmeister  
Vivian Karolin Aleixo Braun  
Klara Elisa Balke  
Frieda Schwarz  
Jannis Thal  
Leonie Seeger  
Tara Deines

## Taufen in Talheim

Emma Lohner, Talheim



## Trauungen in Haiterbach

Patrick Wolfer und Natascha geb. Fuchs  
Jannik Eckstein und Katja geb. Hollung  
Ralf Jedamski und Nicole geb. Schray



## Bestattungen in Haiterbach

Margarete Krüger geb. Kaiser  
Emilie Kaupp geb. Helber  
Maria Jooß geb. Schönstein  
Erna Künert geb. Gutekunst  
Mina Gutekunst

## Bestattungen in Talheim

Johann Fleischer  
Werner Haag



## PFARRBÜRO HAITERBACH

Geöffnet: Dienstag: 08:00 - 12:30 Uhr  
Mittwoch: 08:00 - 12:45 Uhr  
Freitag: 08:00 - 13:00 Uhr

Pfarrer Albrecht Bahret  
Pregizergasse 2, Tel. 07456-342

Gemeindediakonin Ricarda Vallon  
Tel. 07486-2183161

Email: Pfarramt.Haiterbach@elkw.de

Email: ricarda.vallon@googlemail.de

# VERANSTALTUNGEN & TREFFPUNKTE

So

09:30 Uhr Offenes Singen (1. und 3. Sonntag)  
10:00 Uhr Gottesdienst  
parallel:  
10:00 Uhr Kindergottesdienst im Pregizerhaus  
10:00 Uhr Kindergottesdienst im KiGa im Dellen  
18:30 Uhr Gemeinschaftsstunde Liebenzeller Gem.  
10:00 Uhr Talheim: Gottesdienst (1. und 5. Sonntag)  
11:00 Uhr Talheim: Gottesdienst (2. und 4. Sonntag)  
10:30 Uhr Talheim: Offenes Singen (4. Sonntag)

Mo

16:00 Uhr Kinderstunde „Tausendfüßler“, PH  
20:00 Uhr Hauskreis Niebergall

Di

20:00 Uhr Kirchenchor, Pregizerhaus

Mi

18:00 Uhr 4-Teens, PH  
19:15 Uhr Posaunenchor, KiGa im Dellen  
20:00 Uhr Hauskreis Schübel-Conzelmann (14 tåg.)

Do

09:00 Uhr Mutter-Kind-Treff, KiGa im Dellen  
09:00 Uhr Hauskreis Palmer  
09:00 Uhr Frauenfrühstück 2x im Jahr, Pregizerhaus  
14:30 Uhr Seniorennachmittag, vierteljährl., PH  
14:30 Uhr Hauskreis Schuler  
Nachmittag: Hauskreis Klenk  
16:00 Uhr Grashüpfer, KiGa im Dellen  
17:30 Uhr Mädchenjungschar, KiGa im Dellen  
19:00 Uhr Gebetskreis, Pfarrsaal  
20:15 Uhr Hauskreis „Neu anfangen“  
verschieden Talheim: Frauenfrühstück (siehe Mitteilungsblätter Gemeinderäume Talheim)

Fr

16:15 Uhr Kinderchor „Ohrwürmer“, Pregizerhaus  
17:30 Uhr Jungenschaft, Pregizerhaus  
18:00 Uhr Kinderkirch-Helferkreis, Pfarrsaal  
19:00 Uhr Hauskreis Skerka  
19:45 Uhr Frauentreff, KiGa im Dellen (14-tägig)  
20:00 Uhr Jugendcafé „Kuckucksnest“ Pregizerhaus  
15.30 Uhr Jungschar Talheim, ev. Gemeinderaum

Kontaktpersonen und Ansprechpartner der einzelnen Gruppen und Kreise sind auf der letzten Seite zu finden.

# UNTERSTÜTZER DES GEMEINDEBRIEFS

Killinger Hans-Peter – Baumschulen  
Ursula Leonhardt – Physio am Bach  
Karl Braun – Innenausbau GmbH & Co KG  
Helmut Klenk – Transporte  
Bettina Lohrer – Schneideratelier  
Klaus Killinger – Raumausstatter  
Günter Ott – Strahlwerk-Gebäudereinigung  
Manfred Schroth – Schroth Transporte  
Berthold Faßnacht – Flaschnerei-Heizung u. Sanitär  
Karl Mayer – Kartonagen GmbH & Co. KG  
Oliver Landefeld – Fahrschule  
Thomas Götz – Fliesengeschäft  
Dres. Christian Schlecht und Sibylle Arp  
Egon Schuon – Bauunternehmen  
Graf & Sohn – Sägewerk  
Willi Kreidler – Elektro-Armbruster  
Philipp Krauß – Birkenhof  
J.+S. Müller GmbH – Malergeschäft  
Fritz Ziegler – Autohaus  
Doris Schray – Reformölmühle GmbH  
Mathias Kaupp – Stukkateurgeschäft  
Heinrich Walz – Fensterbau/Metallbau  
Brezing – Sanitär und Flaschnerei  
Peter Schuon – MS Schuon GmbH  
Bernhard Helber – Architekturbüro  
Durotherm – Kunststoffverarbeitung  
Otto Roller – ROHA Massivhaus GmbH  
Jutta Helber – Blumenstudio  
Klaus Straub- Malergeschäft  
Uwe Haizmann - Malerfachbetrieb  
Christine Lamparter - FloraTine  
Holger Stehle - Friseursaon  
Physio Andres  
Volksbank  
Elisabeth Kaupp - Haushaltswaren  
Bertram Bross - Bäckerei  
Familie Kalmbach - Wäscherei Konert  
Michael Walz – Sanitär  
Andrea Zahner-Vetter – Stadtapotheke

Bankverbindung: Ev. Kirchenpflege  
Kontonummer: 870116002 BLZ: 60391310  
IBAN: DE55603913100870116002 BIC: GENODES1VBH  
Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg

Spenden zur Finanzierung des Gemeindebriefs der Kirchengemeinde Haiterbach-Talheim sind herzlich willkommen.

# GRUPPEN, CHÖRE & KREISE VON A BIS Z

## **Beerdigungschor**

Ilse Schneider, 07456-7130

## **Besuchsdienst**

Christiane Hammel, 07456-795545

## **Frauenfrühstück**

Htb.: Rosemarie Palmer, 07456-491

Talh.: Marita Schnizer, 07486-95145

## **Frauentreff**

Monika Kaupp, 07456-1896

## **Gebetskreis**

Pfr. Albrecht Bahret, 07456-342

## **Hauskreise**

HK Erich Klenk: 07456-1552

HK „NeuAnfangen“ Anette G.: 79133

HK Berta Schuler: 07456-262

HK Tilo Niebergall: 07456-915324

HK Christiane Hammel: 07456795545

HK Schübel-Conzelmann: 07456-847

HK Franz Skerka: 07456-1603

HK Carmen Würth: 07456-565

## **Jugendcafé Kuckucksnest**

Ricarda Vallon, 07486-2183161

## **Jungenschaft**

Benjamin Klenk, 0151 107 94038

## **Jungschar Talheim**

Ricarda Vallon, 07486-2183161

## **Jungschar für Mädchen**

Carolin Balke, 07456-6245

Rebekka Scheu, 07456-1491

## **Kindergottesdienst**

Pfr. Albrecht Bahret, 07456-342

## **Kinderstunde Grashüpfer**

Ulrike Scheu, 07456-1491

## **Kinderstunde Tausendfüßler**

Gisela Skerka, 07456-1603

## **Kirchenchor**

Manfred Fuchs, 07456-312

Monika Kaupp, 07456-1896

## **Liebenzeller Gemeinschaft**

Werner Beilharz, 0745679183

Benjamin Schlecht, 07456-208707

## **Mutter-Kind-Gruppe**

Melanie Wolleydt, 07456-915472

## **Offenes Singen**

Htb.: Tilo Niebergall, 07456- 915324

Thomas Scheu, 07456-1491

Talh.: Bettina Lohrer, 07486-1448

## **Posaunenchor**

Benjamin Lauser, 07456-7957360

Eugen Hayer, 07456-6132

## **Seniorentreff**

Christiane Hammel, 07456-795545

## **4 Teens**

Carolin Jäkel, 07456-6285

## **Impressum**

**02.10.2015**

### **Herausgeber:**

Ev. Kirche Haiterbach-Talheim

### **Verantwortlich für den Inhalt:**

Pfarrer Albrecht Bahret (Haiterbach)

### **Redaktion:**

Pfarrer Albrecht Bahret,

Tilo Niebergall

### **Druck:**

rollerdruck Altensteig, Andreas Roller

### **Titelbild:**

Stefan Brezing

### **Layout und Gestaltung:**

Lara Brezing

### **Auflage: 1500**

Die Redaktion behält sich vor Beiträge auszugsweise abzdrukken.